

Elbkurier

Informationsblatt des **CDU-Kreisverbandes Magdeburg**

AUS DEM INHALT



Peter Fechner über
gewaltige Emotionen im
Stadion → 2

CDU-Magdeburg
stärkt Landesregierung → 5

Tino Sorge – Ihre Stimme
im Bundestag → 6



Flüchtlings- und
Integrationsfragen
diskutiert → 7

Schwenke als Fraktionsvorsitzender
wiedergewählt → 8



Paul Schuster GmbH –
130 Jahre Denkmalpflege
und mehr → 9

Spitzenforschung
am Uniklinikum → 10



Rosemarie Arndt –
60 Jahre CDU und aktive
Seniorin → 11

„Kenia“ steht vor großen Herausforderungen

Die Wählerinnen und Wähler haben die Verantwortlichen am 13. März bei der Landtagswahl vor eine schwierige Aufgabe gestellt. Die CDU wurde wieder klar stärkste politische Kraft, aber klassische Koalitionsmodelle waren nicht darstellbar. Deswegen wurden Koalitionsverhandlungen mit der SPD und Bündnis90/Die Grünen aufgenommen. Das Ergebnis ist bekannt. Nach entsprechenden Beschlüssen auf den Parteitagen der drei Partner wurde der gemeinsame Koalitionsvertrag verabschiedet und anschließend unterzeichnet. Auf seiner zweiten Sitzung wählte dann der Landtag Dr. Reiner Haseloff MdL zum Ministerpräsidenten des Landes Sachsen-Anhalt. Zwar erst im zweiten Wahlgang, aber dann mit einer klaren Mehrheit. Vor welchen Herausforderungen steht die sogenannte „Kenia-Koalition“?

Zu den gemeinsamen Zielen gehört die bedarfsgerechte Erhöhung des Personals

bei den Lehrerinnen und Lehrern sowie den Polizistinnen und Polizisten. Ebenso eine verbesserte finanzielle Ausstattung der Gemeinden und Landkreise in Sachsen-Anhalt sowie die Fortsetzung der soliden Haushaltspolitik.

Wird es gelingen, diese und weitere formulierte Ziele auch umzusetzen? Es wird sicher nicht einfach werden. Die Koordinierung von drei Partnern, deren politische Erfahrungen unterschiedlich sind, werden viel Energie und Kraft benötigen. Gleichzeitig eint die drei Parteien der Wille, den Menschen ihre Gestaltungs- und Regierungsfähigkeit unter Beweis zu stellen. Ich bin mir sicher, dass es kein einfacher Weg wird und dass alle Beteiligten vor großen Herausforderungen stehen. Es wird uns aber durch konstruktives Handeln gelingen, das durch die Bürger ausgesprochene Vertrauen zu rechtfertigen. *Tobias Krull*

CDU-Kreisvorsitzender

Landtagswahl – gekämpft und gewonnen

Vor dem Termin der Landtagswahl standen für die Magdeburger CDU-Mitglieder, Freunde und Sympathisanten und nicht zuletzt für die Kandidaten selbst intensive Monate und Wochen des Wahlkampfes.

Die Bilanz in dieser Zeit ist mehr als beeindruckend. Mehr als 100 Infostände wurden durchgeführt. In der Stadt wurden nicht nur Kandidatenplakate aufgehängt, sondern auch Großflächen mit allen Kandidaten sowie teilweise auch individueller Gestaltung aufgestellt, Flyer flächendeckend verteilt und Wahlkampfaktionen bis am Samstag vor der Wahl durchgeführt.

Einer der Höhepunkte war sicher der Wahlkampfauftakt mit der Bundeskanzlerin und CDU-Bundesvorsitzenden Dr. Angela Merkel und unserem Spitzenkandidaten Dr. Reiner Haseloff MdL im Magdeburger Maritim-Hotel. Auch die Bundesministerin Prof. Dr. Johanna Wanka, der CDU-Generalsekretär Dr. Peter Tauber, der parlamentarische Staatssekretär und Präsidiumsmitglied Jens Spahn sowie der CDA-Bundesvorsitzende Josef Laumann kamen zu Wahlkampfterminen nach Magdeburg. Auch Spitzenpolitiker des Landes, nicht zu-



letzt unser Ministerpräsident, waren immer wieder in Magdeburg bei verschiedenen Gelegenheiten aktiv.

Die Spannung, als am Wahlabend die Ergebnisse einliefen, war mit den Händen zu greifen. Am Ende eines langen Abends stand fest, dass Tobias Krull (Wahlkreis MD II), Florian Philipp (Wahlkreis MD III) und Andreas Schumann (Wahlkreis MD IV) ihre Wahlkreise direkt gewonnen hatten. Nur knapp geschlagen geben musste sich Edwina Koch-Kupfer (Wahlkreis MD I), sie rückte dann über die Landesliste in den Landtag ein. Durch ihre Berufung zur Staatssekretärin ... *weiter auf Seite 4*

Da werden schon gewaltige Emotionen frei



Elbkurier: Seit gut fünf Jahren sind Sie Präsident des 1. FC Magdeburg. Seitdem ist der Verein in ruhiges Fahrwasser gekommen und die Mannschaft recht erfolgreich. Liegt das am Präsidenten?

Fechner: Erfolg hat bekanntlich viele Väter. Einen Verein wie den 1. FCM im Ehrenamt zu führen, ist keine leichte Aufgabe. Ich habe mir ein Präsidium zusammengestellt, in dem unterschiedliche Experten sehr vertrauensvoll zusammenarbeiten. Leute mit blau-weißem Blut und Sachverstand: der Jurist Dr. Hagen Hoffmann, der Steuerfachmann Dirk Weber und als Sportexperten Mario Kallnik. Wir treffen Entscheidungen als Team, nicht als Einzelkämpfer.

Elbkurier: Der FCM ist seit seiner Gründung 1965 und spätestens seit seinem europäischen Pokalsieg 1974 Identitätsfaktor für die gesamte Region Magdeburg. Wie hat sich diese Liebe über diesen langen Zeitraum mit all seinen Brüchen erhalten können?

Fechner: Ein Traditionsverein wie der FCM lebt vom Erlebten, das von Generation zu Generation weitergegeben wird. Dabei spielen die Emotionen die entscheidende Rolle. Mein Ziel als Präsident war es, den Verein wieder sportlich und wirtschaftlich auf sichere Füße zu stellen.

Das ist gelungen.

Elbkurier: Was macht den Club so besonders?

Fechner: Viele Jahre lang galt der FCM als schlafender Riese. Jetzt lebt die Region wieder in blau-weiß, das kann man bei vielen Heimspielen hautnah erleben. Der Fanradius ist sehr groß, nicht zuletzt durch frühere Magdeburger, die auch an ihrem neuen Wohnort oder ihrer neuen Heimat dem Club treu geblieben sind.

Elbkurier: Das trifft für andere Clubs doch auch zu oder?

Fechner: Ja, aber beim FCM kommt der hohe Teamgeist und unbedingte Kampfeszelle dazu. Wir brauchen daher Spieler, die neben ihrem fußballerischen Talent genau diese Eigenschaften verkörpern. Gemeinsam mit den Verantwortlichen und den Fans des Vereins werden die Heimspiele zu einer blau-weißen Demonstration, bei der buchstäblich die Zuschauer zum 12. Mann des aktiven Teams im Stadion werden. Das ist etwas ganz Besonderes, das ist Magdeburger Heimstärke.

Elbkurier: Die Fußball-WM 2006 in Deutschland hat zu einer nationalen Begeisterung geführt, wie wir sie seit der Wendezeit nicht mehr gekannt haben. Wie ist das möglich?

Fechner: Fußball ist weltweit die beliebteste Sportart. Deshalb wollen immer mehr Nationen hier ganz vorn mitspielen. Eine erfolgreiche Mannschaft ermöglicht die Identifikation mit der eigenen Nation und zwar für Menschen aller Schichten. Auch der Verlierer im Alltag kann dann Gewinner sein.

Elbkurier: Fußball als Frustabbau und Milliardengeschäft?

Fechner: Der Fan identifiziert sich mit seiner Mannschaft und will am Erfolg teilhaben. Und der Erfolg der eigenen Mannschaft macht ihn glücklich. Mit

dem Erfolg füllen dann auch die „Event-Fans“ die Stadien und die Aufmerksamkeit der Medien entwickelt sich enorm, was sich letztendlich in viel Geld niederschlägt.

Elbkurier: Große Clubs kaufen sich die besten Spieler auf dem Fußballermarkt. Kommt die Nachwuchsarbeit dann nicht zu kurz?

Fechner: Wo sollen die Super-Spieler herkommen, wenn es die Nachwuchsarbeit nicht gäbe? Nachwuchsarbeit ist dem 1. FCM sehr wichtig. Der Deutsche Fußballbund (DFB) legt großen Wert auf Nachwuchsfußball und fördert diesen. Seit Jahren haben wir in Magdeburg ein vom DFB anerkanntes Nachwuchsleistungszentrum, welches sogar mit einem Stern vom DFB prämiert wurde. Das bedeutet eine nicht unerhebliche finanzielle Unterstützung durch den Verband.

„Nicht vor dem Terrorismus einknicken“

Elbkurier: In wenigen Tagen beginnt die Fußball-Europameisterschaft in Frankreich. Werden wir Sicherheitsfußball auf dem Platz und rund um die Stadien erleben?*

Fechner: Mit wachsenden Zuschauerzahlen wachsen die Anforderungen in Sachen Sicherheit. Heute kommen neue Gefahren durch den Terrorismus hinzu, der sich die Gesellschaft und die Polizei stellen muss. Das bedeutet für die Europameisterschaft in Frankreich schon eine neue Dimension.

Elbkurier: Sollte man die EM absagen?

Fechner: Nein, das wäre eine Ohnmachtserklärung besonders gegenüber dem Terrorismus. In Einzelfällen muss man vielleicht Spiele absagen, um Menschen zu schützen, aber nicht generell. Der Fußballsport verkörpert

grundsätzlich so positive Dinge wie Fairness, friedliche Wettkämpfe, Völkerverständigung und vieles mehr. Gerade deshalb ist es wichtig, die EM stattfinden zu lassen.

„Fanarbeit ist Sozialarbeit“

Elbkurier: Wie viel Polizei wollen und können wir uns leisten, um internationale Meisterschaften durchzuführen?

Fechner: Großveranstaltungen erfordern hohe Sicherheitsanforderungen. Damit sind zweifellos auch hohe Kosten verbunden, aber dem stehen auch hohe Umsätze und erhebliche Steuereinnahmen gegenüber. Der DFB mit seinen Mitgliedern ist einer der größten Steuerzahler in Deutschland.

Elbkurier: Bestimmte Fangruppen des FCM fallen immer wieder durch besonders aggressives Verhalten auf. Was kann der Verein dagegen unternehmen?

Fechner: Wir stellen uns der Aufgabe und führen als Verein den Dialog mit den Fangruppen. Nur mit den Fans und nicht gegen sie bringen wir die aggressiven und gewalttätigen Gruppen aus dem Stadion.

Elbkurier: Wie schaffen Sie das?

Fechner: Das Präsidium führt regelmäßig Gespräche mit dem Fanrat. DFB sowie Stadt und Land finanzieren sogenannte Fanprojekte. Dort sind wir als 1. FCM im Beirat vertreten. Hier findet für Fans und mit Fans Sozialarbeit statt, die betreut, aber auch Perspektiven für die Gestaltung des täglichen Lebens aufzeichnet. Die große Mehrheit der Fans ist vernünftig. Bestimmte Gruppen wie z.B. die Ultras haben ihre eigene Fanphilosophie, die sie leben und die man berücksichtigen muss. Keine Böller und keine



Platzstürme im Stadion. Darüber konnten wir uns verständigen und es gibt aktive Unterstützung aus deren Reihen, wenn andere sogenannte Fans dagegen verstoßen. Ein Problem stellen die Choreographien in Verbindung mit Pyrotechnik dar. So beeindruckend sie auch sind, der Gesetzgeber und der DFB haben es aus Gefahrensgründen strikt verboten. Wer allerdings nur seine Aggressionen ausleben will, ist für mich kein Fan. Gewalttäter haben im Stadion nichts verloren.

Elbkurier: Beim SCM sind auch regelmäßig Tausende Zuschauer mit großer Begeisterung bei den Spielen, aber ohne großes Polizeiaufgebot oder Gewalt-szenen. Was ist beim Handball anders?

Fechner: Das möchte ich nicht beurteilen. Fakt ist, die Zuschauer beim Fußball sind nach meiner Auffassung vielschichtiger. Hier erleben wir viele Menschen, die im Alltag die Verlierer sind, aber mit ihrem Verein Sieger sein dürfen. Da werden schon gewaltige Emotionen frei-

Der Fußball hatte ursprünglich seine Zuschauer vor allem aus der Arbeiterschaft. Da ging es schon immer rustikaler zu.

Elbkurier: Der FCM hat sich als Aufsteiger in dieser Saison toll geschlagen. Wann kommt der Aufstieg in die 2. Liga?

Fechner: Das wissen die Götter. Ich hoffe aber, dass die Götter uns wohlgesonnen sind. Im Ernst, für mich steht die kontinuierliche Arbeit im Vordergrund. Mit diesem Erfolgsrezept sind wir in die 3. Liga aufgestiegen. Gemeinsam mit allen Verantwortungsträgern schaffen wir die Voraussetzungen, um den 1. FCM noch weiter nach vorn zu bringen.

Elbkurier: Welche Voraussetzungen sind das?

Fechner: Die Strukturen im Verein sind so zu gestalten, dass der FCM für die Zukunft sicher aufgestellt ist. In diesem wichtigen Umbauprozess befinden wir uns gerade. Dabei ist es wichtig, die Basis, unsere Mitglieder, auf diesem Weg mitzunehmen. Bei fast 4.000 Mitgliedern ein nicht gerade einfaches Unterfan-

gen. Und ich bin mir sicher, es werden zukünftig noch deutlich mehr werden.

Elbkurier: Geld schießt keine Tore oder doch?

Fechner: Geld allein sicherlich nicht, aber wenn Geld zielgerichtet in ein leistungsstarkes Team investiert wird, dann schießt dieses auch die nötigen Tore.

Elbkurier: Reicht der Finanzrahmen für die 2. Liga?

Fechner: Die 2. Liga unterscheidet sich bei der Finanzierung deutlich von der 3. Liga. Allein zwischen fünf bis sechs Millionen Euro an Fernsehgeldern würden zufließen (3. Liga ca. 750 T€). Dazu kommen überregionale Sponsoren und das Interesse von Großvermarktern. Auch in der Region Magdeburg sind noch finanzielle Reserven zu erschließen. Voraussetzung, die Leistung stimmt.

Elbkurier: Wo sehen Sie Unterstützungsbedarf seitens der Stadt oder des Landes?

Fechner: Die Unterstützung durch die Stadt ist beispielhaft. Denken Sie ans Stadion,

an die Trainingsplätze, das Nachwuchsleistungszentrum, die Laufhalle und an das Sportgymnasium. Zurzeit wird gerade in einen neuen Rasen und neue Sicherheitsabsper-rungen investiert. Beim Land war das nicht immer so, wenn ich mich daran erinnere, dass der Stadionbau vom Land nicht gefördert wurde. Aktuell ist die Zusammenarbeit vor allem mit dem Innenministerium bei der Präventionsarbeit sehr gut und auch von der Investitionsbank und dem Bauministerium werden wir aktuell unterstützt.

Elbkurier: Also wunschlos glücklich?

Fechner: (lacht) Natürlich nicht! Der FCM ist genauso wie der SCM ein Aushängeschild nicht nur für Magdeburg sondern auch für das ganze Land. Das muss die Landesregierung sehen und die Leuchttürme besser herausstellen. Nur so lassen sich über den Sport positive Effekte auf das Image Sachsen-Anhalts erreichen.

Elbkurier: Was heißt das konkret?

Fechner: Wenn ich einen Wunsch äußern dürfte, dann könnte ich mir ein „Haus des Sports“ in Magdeburg zwischen GETEC-Arena und MDCC-Arena vorstellen, in dem die großen Vereine ihre Büros und ihre Anlaufstelle für die Fans haben.

Elbkurier: Wie kann die Parkplatzsituation um das Stadion bei großen Zuschauerzahlen weiter verbessert werden?

Fechner: Wir sind mit der Stadt im Gespräch wegen weiterer Parkplätze im Umfeld des Stadions. Da bin ich optimistisch. Die Stadt hat ein großes Herz für den Sport und hat schon vieles Unmögliche möglich gemacht. Wir werden auch bei den Stellplätzen zu bedarfsgerechten Lösungen kommen.

Elbkurier: Herr Fechner, herzlichen Dank für das Gespräch.

Wilfried Köhler, *1. Juni 2016



Fortsetzung Seite 1: „Kenia“ steht vor großen Herausforderungen

im Bildungsministerium hat sie dieses Mandat wieder abgegeben.

Auch wenn das Wahlergebnis der CDU auf Sachsen-Anhalt bezogen sicher noch sehr genau analysiert und

im Ergebnis entsprechende Konsequenzen gezogen werden müssen, können wir als Magdeburger CDU zufrieden mit unserem Abschneiden sein. Als erstes verdanken wir diesen Erfolg den Wählerin-

nen und Wählern, die uns ihr Vertrauen und ihre Stimme geschenkt haben. Dies wäre aber nicht möglich gewesen, ohne die breite und vielfältige Unterstützung, die die CDU Magdeburg und die Landtags-

kandidaten erhalten haben.

Das ausgesprochene Vertrauen gilt es nun in gute Politik für das Land und seine Bürger umzusetzen.

CDU Magdeburg



CDU-Magdeburg stärkt Landesregierung

In der neuen Landesregierung übernehmen zahlreiche Mitglieder der CDU Magdeburg Verantwortung für die Zukunft unseres Landes und seiner Bürger. An erster Stelle ist die stellvertretende CDU-Kreisvorsitzende **Anne-Marie Keding** zu nennen. Sie wurde vom Ministerpräsidenten des Landes Sachsen-Anhalt, Dr. Reiner Haseloff, zur Ministerin für Justiz und Gleichstellung ernannt. Als Staatssekretärin im Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt hatte sie bereits der alten Landesregierung angehört. Gleiches gilt für den Chef der Staatskanzlei, Staatsminister **Rainer Robra**. Seine Zuständigkeit wurde

in der aktuellen Wahlperiode erweitert, so dass er jetzt auch Minister für Kultur des Landes Sachsen-Anhalt ist.

Auch auf der Ebene der Staatssekretäre ist die CDU Magdeburg gut vertreten. Neu ins Amt als Staatssekretärin im Bildungsministerium berufen wurde die ehemalige Landtagsabgeordnete **Edwina Koch-Kupfer**. Wieder zur Staatssekretärin berufen wurde **Dr. Tamara Zieschang**. Sie wechselte aber vom Ministerium von Wissenschaft und Wirtschaft zum Ministerium des Inneren und Sport. Ebenfalls das Ressort gewechselt hat Staatssekretär **Dr. Klaus Klang**. Vor seiner Berufung beim Mi-

nisterium für Finanzen war er in gleicher Funktion beim Ministerium für Landesentwicklung und Verkehr. Als Staatssekretär in der Staatskanzlei und Chef in der Landesvertretung in Berlin bleibt **Dr. Michael Schneider** im Amt. Neu im Amt ist der Staatssekretär im Ministerium Justiz und Gleichstellung **Hubert Böning**. Den Reigen komplett macht **Dr. Sebastian Putz** als neuer Staatssekretär im Ministerium für Landesentwicklung und Verkehr.

Wir wünschen allen Verantwortungsträgern eine glückliche Hand und viel Erfolg bei der Bewältigung der anstehenden Herausforderungen.

Tobias Krull

Termine

Juni

28.06.2016, 19.30 Uhr
OV Mitte

28.06.2016, 17.00-19.00 Uhr
Gemeinsame Informationsveranstaltung auf dem Motorschiff „Alsleben“,
OV Neust. Feld + Sudenburg

29.06.2016, 18.15 Uhr
OMV

Beratungsraum der CDU-Kreisgeschäftsstelle,
Fürstenwallstr. 17

Juli

08.07.2016, ab 18.00 Uhr
Sommerfest des CDU-Bundestagsabgeordneten Tino Sorge
Clubhaus des 1. TC Magdeburg,
Salzmannstr. 25

September

03.09.2016, 10.00-14.00 Uhr
Wahlkreismitgliederversammlung,
Ramada-Hotel, Hansapark

08.09.2016, 19.00 Uhr
OV Am Neustädter Feld

21.09.2016, 10.00 Uhr
Senioren -Union
Landesgeschäftsstelle,
Fürstenwallstr.17

Oktober

13.10.2016, 19.00 Uhr
OV Am Neustädter Feld

19.10.2016, 10.00 Uhr
Senioren-Union
CDU-Landesgeschäftsstelle
Fürstenwallstr. 17

22.10.2016, 10.00-16.00 Uhr
CDU-Kreisparteitag mit Neuwahl Kreisvorstand
Ramada-Hotel, Hansapark

November

19.11.2016
CDU-Landesparteitag



Tobias Krull

Wahlkreis Magdeburg II
(Stadtfelder-Ost, Altstadt, alle ostelbischen Stadtteile)

Anschrift des Wahlkreisbüros
Fürstenwallstraße 17
39104 Magdeburg

Erreichbarkeit

Telefon Wahlkreisbüro
0391 2549813
Telefax Wahlkreisbüro
0391 2549820
info@tobias-krull.de
www.tobias-krull.de

Ausschussmitgliedschaften/ Sprecherfunktionen

- Mitglied im Ausschuss für Arbeit, Soziales und Integration
- Mitglied im Ausschuss für Inneres und Sport
- sozialpolitischer Sprecher der CDU-Landtagsfraktion / Vorsitzender der Arbeitsgruppe Arbeit, Soziales und Integration
- Kommunalpolitischer Sprecher der CDU-Landtagsfraktion



Florian J. Philipp

Wahlkreis Magdeburg III (Alt und Neu Olvenstedt, Nordwest, Stadtfeld West mit Lindenweiler und Beimssiedlung, Diesdorf, Sudenburg)

Anschrift des Wahlkreisbüros
Fürstenwallstraße 17
39104 Magdeburg

Erreichbarkeit

Telefon Wahlkreisbüro
0391 2549815
Telefax Wahlkreisbüro
0391 2549820
info@florian-philipp.de
www.florian-philipp.de

Ausschussmitgliedschaften/ Sprecherfunktionen

- Mitglied im Ausschuss für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung
- Mitglied im Petitionsausschuss
- Wissenschaftspolitischer Sprecher der CDU-Landtagsfraktion



Andreas Schumann

Wahlkreis Magdeburg IV (Beyendorfer Grund, Beyendorf-Sohlen, Buckau, Fermersleben, Hopfengarten, Leipziger Straße, Lemsdorf, Ottersleben, Reform, Salbke, Westerhüsen)

Anschrift des Wahlkreisbüros
Fürstenwallstraße 17
39104 Magdeburg

Erreichbarkeit

Telefon Wahlkreisbüro
0391 2549823
Telefax Wahlkreisbüro
0391 2549820
schumann@cdu.magdeburg.de
www.schumann-md.de

Ausschussmitgliedschaften/ Sprecherfunktionen

- Mitglied im Ausschuss für Bildung und Kultur
- Mitglied im Petitionsausschuss
- Kulturpolitischer Sprecher der CDU-Landtagsfraktion

Die Betreuung des Wahlkreises Magdeburg I (Alte Neustadt, Barleber See, Gewerbegebiet Nord, Industriehafen, Kannenstieg, Neue Neustadt, Neustädter Feld, Neustädter See, Rothensee, Sülzgrund) übernehmen die Magdeburger Landtagsabgeordneten abwechselnd.

Für Sie im Bundestag. Ihre Stimme vor Ort.



TINO SORGE
MITGLIED DES BUNDESTAGES

CDU

Deutschland meistert aktuell zahlreiche Herausforderungen. In dieser Zeit ist es wichtig, dass die CDU als moderne Volkspartei in Berlin und Magdeburg Regierungsverantwortung trägt. Als CDU-Bundestagsabgeordneter und stellvertretender Kreisvorsitzender werbe ich für unsere Lösungsansätze und Entscheidungen, auch wenn diese manchmal auf den ersten Blick nicht auf Begeisterungstürme treffen. Dennoch geht es darum, keine einfachen Antworten zu suggerieren, sondern tragfähig Probleme zu lösen. Denn „einfach“ ist in der Politik in einer sich stetig wandelnden Welt selten ein Thema.

Als Mitglied im Ausschuss für Gesundheit des Deutschen Bundestages und Berichterstatter für Gesundheitswirtschaft und Gesundheitsforschung habe ich daran mitgewirkt, dass

rund 511 Mio. Euro im Jahr für Gesundheitsförderung bereit stehen. Ebenso investiert der Bund 1,2 Mrd. Euro in einen Innovationsfonds, u.a. für Versorgungsforschung. Eine weitere Mrd. stehen in einem Strukturfonds für Krankenhäuser sowie weitere 660 Mio. Euro für mehr Pflegekräfte zur Verfügung. Magdeburg profitiert davon durch seine leistungsfähigen Kliniken und der Universitätsmedizin mit ihrer Spitzenforschung in Diagnose, Therapie und Medizintechnik. Als Magdeburger Abgeordneter habe ich ein besonderes Augenmerk darauf, dass diese Mittel auch dem Standort hier zugutekommen.

Die hier ansässigen Unternehmen schaffen gute Arbeitsplätze, investieren nachhaltig in unsere dynamische Stadt und fördern das Gemeinwesen. Im Bundestag werbe ich für ver-

lässliche Rahmenbedingungen, damit unsere mittelständisch geprägte Wirtschaft weiterhin Jobmaschine und Innovationsmotor sein kann. Dazu gehören schnelles Internet, starke Verkehrsträger auf Straße, Schiene und Wasser sowie bezahlbare Energiekosten. Die umfangreichen Bauarbeiten am Schienenknoten können nur der Auftakt für bessere Zugverbindungen sein. Langfristig muss Magdeburg wieder an das ICE-Netz angeschlossen werden. Beim Breitbandausbau stellt der Bund den Ländern mehr als zwei Mrd. Euro bereit, damit diese die Kommunen stärker beim Leitungsbau fördern können.

Die Migrations- und Fluchtbewegungen der letzten Monate stellt unsere Gesellschaft weiterhin vor große Herausforderungen. Nach zähem Ringen mit dem Koalitionspartner und

auch mit den nicht CDU-regierten Ländern konnten wir im Bund umfassende Asylgesetze beschließen. Die Sicherung unserer Grenzen, lückenlose Erfassung aller Migranten, Entlastung der Kommunen bei der Unterbringung und Benennung sicherer Herkunftsstaaten sowie schnellere Verfahren sind erreicht. Sachsen-Anhalt erhält mehr als 15 Mio. Euro Bundeshilfen direkt und kann auf weitere Unterstützung zählen.

Klar ist, dass Menschen ohne Bleibeperspektive unser Land schnell verlassen müssen. Diejenigen, die Asyl genießen, müssen sich an unsere Werte und Normen halten und sich schnell integrieren.

Als Ihr Bundestagsabgeordneter bin ich Ihre Stimme vor Ort und auf Bundesebene. Ich freue mich weiterhin auf Ihre Anregungen und die konstruktive Begleitung meiner Arbeit.



Bei der MDCC laufen die Internetverbindungen zusammen.

Fotos: Fabian Herrmann



Mit Bundesgesundheitsminister Hermann Gröhe in Magdeburg.



Mit Flüchtlingen in der Hochschule Magdeburg die Schulbank drücken.

CDU Magdeburg bei ihrem Bundestagsabgeordneten

Als Bundespolitiker für Magdeburg habe ich mir zu Beginn meiner Amtszeit vorgenommen, Brücken zu bauen, Politik zu erklären und die Interessen der Bürgerinnen und Bürger Magdeburgs zu vertreten. Dazu begrüße ich häufig Gäste und Besuchergruppen an meinem Berliner Arbeitsplatz. Es ist mir wichtig, dass Besucher erfahren, wie der Alltag eines Politikers aussieht, quasi „Politik zum Anfassen“ erleben. Mehr als 1.000 Besuchern habe ich bisher schon persönlich den Bundestag gezeigt und über aktuelle Themen gesprochen. Höhepunkte sind dabei für mich

die Besuchergruppen aus meinem CDU-Kreisverband Magdeburg. Die Hinweise und der Austausch mit vielen engagierten Parteimitgliedern und Ehrenamtlichen helfen mir nicht nur bei meiner Arbeit als Bundestagsabgeordneter. Es ist auch einfach schön, in gemütlicher Runde zusammen zu sitzen. Ende April erst konnte ich wieder eine interessierte Gruppe der CDU Magdeburg begrüßen. Themen wie Rente, innere Sicherheit, die zukünftige Gesundheitsversorgung und Fragen einer sich wandelnden Welt wurden dabei ausgiebig diskutiert.



Foto: Bundestag

Starke Mitte mit bewährter Führung

Ende Mai wählten die Mitglieder des CDU-Ortsverbandes Mitte einen neuen Vorstand.

Einstimmig zum Vorsitzenden wiedergewählt wurde Dr. Michael Lehmann. Der Ministeriumsmitarbeiter leitet den größten Magdeburger CDU-Ortsverband mit seinen 150 Mitgliedern bereits seit 1999.

Zu seinen Stellvertretern wurden die selbständige Physiotherapeutin Sabine Reichert und der Mitarbeiter in der Staatskanzlei Tino Kanicke gewählt. Das neu geschaffene Amt des Mitgliederbeauftragten übernimmt Rudolf Wilken. Mit den gewählten Beisitzern Ronald Bahrs, Matthias Bethke, Stadtrat Thomas Brestrich, Rainer Kuhn, Marcel Müller, Michaela Müller, Daniel Reichert und Hendrik Webel wurde der Vorstand vervollständigt.

Vor der Wahl hatte Dr. Michael Lehmann ausführlich die Arbeit des Ortsverbandes geschildert. Neben der Organisation und Unterstützung von Wahlkämpfen waren das u.a. Vor-Ort-Termine, so z.B. die



Besichtigung der alten Staatsbank und der Polizeidirektion Nord. Beim letztjährigen Stadtfelder Weihnachtsspektakel war der Ortsverband erstmalig bei diesem Ereignis dabei. Das Ergebnis der Spendensammlung zugunsten des Vereins schwerstkranker Kinder und ihrer Eltern e.V. in Höhe von 500 € war ein voller Erfolg. Die Beteiligung an dieser

Veranstaltung soll wiederholt werden. Immer wieder wurden aktuelle politische Themen bei den monatlichen Treffen diskutiert. Zu den Terminen sind Gäste grundsätzlich herzlich willkommen.

Einer der ersten Gratulanten war der Kreisvorsitzende Tobias Krull MdL und sein Stellvertreter Tino Sorge MdB.

KGF

Impressum

Herausgeber:
CDU-Kreisverband
39104 Magdeburg
Fürstenwallstr. 17
Tel. 0391 2549812
e-mail: cdu@magdeburg.de

Redaktion:
Wilfried Köhler (V.i.S.d.P.)
Tobias Krull, Manuel Rupsch

Layout/Satz:
Birgit Uebe,
Medien- und Fotografiedesign

Druck:
Buch- und Offsetdruck
Max Schlutius

Auflage:
1.500 Exemplare

Erscheinungsweise:
viermal jährlich

Namentlich gekennzeichnete Artikel spiegeln nicht grundsätzlich die Meinung der Redaktion wieder.

Flüchtlings- und Integrationsfragen mit Jens Spahn diskutiert



Anfang März stellte sich Staatssekretär Jens Spahn MdB für eine Informationsveranstaltung rund um die Themen Asyl, Flüchtlinge und Integration im Magdeburger Roncalli-Haus zur Verfügung.

In seiner Rede machte er deutlich, unter welchen Rahmenbedingungen die vorhandenen Herausforderungen bewältigt werden können. Einfache Lösungen werde es

bei diesen komplizierten Zukunftsfragen wohl nicht geben. Vielmehr gehe es darum, aktiv zu handeln und gefasste Beschlüsse auch umzusetzen mit dem klaren Ziel, den Zustrom zu regulieren. Integration ist dabei nur möglich, wenn beide Seiten ihren Beitrag dazu leisten.

In der anschließenden Diskussion wurden offen Probleme angesprochen, ohne zu



verharmlosen oder zu dramatisieren. Auch wenn dieser Themenkomplex momentan die öffentliche Debatte sehr bestimmte, ging es am 13. März bei der Landtagswahl vor allem um die Fragen der Landespolitik. Dazu gehören die richtigen Rahmenbedingungen für die Wirtschaft, eine verlässliche Bildungspolitik, die Stärkung der Inneren Sicherheit und ein soziales Miteinander in der

Gesellschaft.

Vor dieser Veranstaltung hatte er gemeinsam mit Tobias Krull die Magdeburger Freiwilligenagentur besucht.

Im Gespräch mit Freiwilligen sowie der Geschäftsführerin der Agentur, Birgit Bursee, wurden Möglichkeiten zur Verbesserung der Rahmenbedingungen für das ehrenamtliche Engagement besprochen.

Jana Lesniak

Wigbert Schwenke als Fraktionsvorsitzender wiedergewählt



Ende April wählten die Mitglieder der Fraktion CDU/FDP/Bund für Magdeburg im Stadtrat der Landeshauptstadt

einen neuen Fraktionsvorsitzenden. Die Neuwahl erfolgte turnusgemäß im Rahmen der Geschäftsordnung der

Fraktion.

Zum Vorsitzenden wiedergewählt wurde mit deutlicher Mehrheit Stadtrat Wigbert Schwenke. Er hat dieses Amt bereits seit dem Jahr 2009 inne und gehört dem Magdeburger Stadtrat bzw. der Stadtverordnetenversammlung seit 1990 an. Auch die beiden stellvertretenden Vorsitzenden, die Stadträte Frank Schuster und Reinhard Stern, wurden in ihren Ämtern bestätigt. Zu Beisitzern wurde die Stadträtin Carola Schumann (FDP) sowie die Stadträte Dr. Klaus Kutschmann (Bund für Magdeburg) und Hubert Salzborn gewählt.

Dem Vorstand gehören kraft Amtes auch der Stadtratsvorsitzende Andreas Schumann MdL sowie der Fraktionsgeschäftsführer, Stadtrat Manuel Rupsch, an. Der Letztgenannte wurde während der Versammlung geheim in dieses Amt gewählt. Er war der einzige Kandidat für diese Position. Die Neubesetzung

der Funktion war durch den Einzug des bisherigen Geschäftsführers Tobias Krull als Direktkandidat in den Landtag notwendig geworden.

Zur zukünftigen Arbeit der Fraktion erklärt der wiedergewählte Fraktionsvorsitzende Wigbert Schwenke: „Die Fraktion CDU/FDP/Bund für Magdeburg im Stadtrat der Landeshauptstadt Magdeburg versteht sich als Interessensvertretung der Bürgerinnen und Bürger in unserer Stadt – dies sowohl innerhalb des Stadtrates selbst als auch gegenüber der Verwaltung. Wie auch schon in der Vergangenheit werden wir dies bis zum Ende der Wahlperiode im Jahr 2019 immer wieder durch eine intensive und bürgernahe kommunalpolitische Arbeit unter Beweis stellen. Als mit Abstand größte Ratsfraktion stehen wir dabei für Lösungen und Gestaltungsansätze, die das gesamte Stadtgebiet mitbetrachten.“

Ratsfraktion

Jacqueline Strauß führt Junge Union Magdeburg

Knapp eine Woche nach der Landtagswahl wählten die Mitglieder der aktivsten politischen Jugendorganisation der Landeshauptstadt, der Jungen Union Magdeburg, einen neuen Vorstand.

Der alte JU-Kreisvorsitzende Matthias Bethke gab vor der Wahl des Kreisvorstandes einen Bericht zur Arbeit der JU Magdeburg in der vergangenen Wahlperiode. Dazu gehörten nicht nur die klassischen Wahlkampfaktivitäten wie Infostände, sondern auch kreative Aktivitäten wie die Kampagne

„Hasi on“, die bundesweit Aufmerksamkeit erregte oder die Beteiligung am Firmenstaffellauf. Neben den monatlichen JU-Stammtischen wurden auch andere Traditionen fortgesetzt, wie die Spendensammlung gemeinsam mit der Magdeburger Gastro Konzept GmbH. Die Spenden gingen in diesem Jahr an das Hospiz der Pfeifferschen Stiftungen sowie an die Clearingsstelle für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge. Matthias Bethke dankte allen JU-Mitgliedern für ihre Aktivitäten. Aus persönlichen Gründen

verzichtete er auf eine erneute Kandidatur.

Zur neuen Kreisvorsitzenden der Jungen Union Magdeburg wurde die IT-Expertin Jacqueline Strauß gewählt. Die Magdeburgerin ist darüber hinaus auch im CDU-Ortsverband Olvenstedt und bei der Frauen Union aktiv.

Im Amt als stellvertretender Kreisvorsitzender bestätigt wurde der Student Daniel Reichert. Komplettiert wird der Vorstand durch die Beisitzerinnen Charline Anastasia Leglemann,

Jessica Hoffmann, die Beisitzer Marcel Müller sowie Vincent Schwenke. Zum Schriftführer wurde Maximilian Thiel gewählt.

Die JU-Landesvorsitzende Julia Scheffler sowie der CDU-Kreisvorsitzende Tobias Krull MdL sorgten mit ihren Grußworten für Auflockerung und darüber hinaus für einen geordneten Verlauf der Versammlung.

Der bisherige Vorstand verdient Dank und Anerkennung und mit neuem Schwung geht es an die Aufgaben der Zukunft.

JU Magdeburg



Paul Schuster GmbH – 130 Jahre Denkmalpflege und mehr



Die Paul Schuster GmbH ist ein echtes Magdeburger Traditionsunternehmen. Die Firma gliedert sich in die Bereiche Naturstein und Werkstein, Bau und Ausbau sowie Tischlerei und Holzbau. Dabei genießt die Denkmalpflege und Restaurierung Priorität. Zeugnisse der qualitativ hochwertigen Arbeit finden wir auch im Magdeburger Dom, an dem die Firma zahlreiche Restaurierungsarbeiten vorgenommen hat.

Aus Anlass des 130-jährigen Bestehens stattete der Ministerpräsident Dr. Reiner Haseloff MdL im März dieses Jahres dem Unternehmen einen Besuch ab.

Nach dem Empfang durch die beiden Geschäftsführer Hans-Jörg Schuster und Frank Schuster ging es auf einen Rundgang durch das Betriebsgelände in der Münchenhofstraße. Verschiedene Gewerke stellten dabei eindrucksvoll ihre Leistungsfähigkeit unter



Beweis. Der Ministerpräsident musste das Gelände aber nicht ohne Andenken verlassen. Für die Landesvertretung Sachsen-Anhalts wurde ein Landeswappen aus Stein angefertigt. Als persönliches Geschenk gab es dann noch einen aus Stein angefertigten Hasen für den privaten Garten des Ministerpräsidenten. Eine kleine Anspielung auf den Spitznamen des Ministerpräsidenten.

Der Rundgang wurde nicht nur von zahlreichen Journa-

listen begleitet, sondern auch von der damaligen Landtagsabgeordneten Edwina Koch-Kupfer und dem CDU-Kreisvorsitzenden Tobias Krull.

Die beiden Geschäftsführer sind übrigens nicht nur innerhalb der Handwerkerschaft und ihrer Innung ehrenamtlich sehr aktiv, sondern gehören auch beide der Fraktion CDU/FDP/Bund für Magdeburg im Stadtrat der Landeshauptstadt an.

Text und Fotos: Jana Lesniak

Maler Zahn GmbH
039200 40000

Lassen Sie sich von Maler Zahn beraten!

Im Winter Energie sparen und im Sommer einen kühlen Kopf bewahren.

Ihr Partner für Außenwanddämmung
39245 Gommern | Brauhausstr. 24 | www.maler-zahn.de

MALER UND LACKIERER FÜR SCHÖNHEIT UND SCHUTZ

Facebook icon

Gedächtnisambulanz – Spitzenforschung am Klinikum



Tobias Krull MdL, Bundesministerin Prof. Dr. Johanna Wanka, Staatssekretärin Edwina Koch-Kupfer, Tino Sorge MdB (v.l.n.r.) im DZNE Magdeburg.

Foto: Fabian Herrmann

Auf Einladung des Magdeburger Bundestagsabgeordneten Tino Sorge besuchte die Bundesministerin für Bildung und Forschung, Frau Prof. Dr. Johanna Wanka, das Magdeburger Universitätsklinikum und informierte sich über die Bedeutung des Klinikums als leistungsfähiger Maximalversorger und innovativer Forschungsstandort.

Gemeinsam mit Tino Sorge MdB nutzten Tobias Krull MdL und Edwina Koch-Kupfer das Treffen mit der Bundesministerin zum Austausch zu aktuellen Forschungsvorhaben. Beim Besuch im Deutschen Zentrum für Neurodegenerative Erkrankungen (DZNE) auf dem Uniklinikgelände informierten sich die

CDU-Politiker über erfolgreiche Ansätze in der Demenzforschung, beispielsweise der „Gedächtnisambulanz“. Diese steht Patienten und Arztpraxen offen, um frühzeitig Diagnosen stellen zu können und bestmögliche Therapieansätze auszuloten.

Bundesministerin Wanka sieht die Forschungsmittel des Bundes in Magdeburg gut angelegt. Das Deutsche Zentrum für Neurodegenerative Erkrankungen in Magdeburg ist ein Beispiel für Spitzenforschung in Deutschland. Bund und Land haben sich hier finanziell engagiert, um langfristig Gesundheitsforschung auf Weltniveau sicherzustellen.

Tim Rohne

Für die Pflege von morgen



Tino Sorge MdB, MIT Kreisvorsitzender Peter Boike, CDA-Landesvorsitzender Wigbert Schwenke, JU-Kreisvorsitzende Jacqueline Strauß, CDA-Bundesvorsitzender Staatssekretär Karl-Josef Laumann, Stefan Feldt, CDA-Kreisvorsitzende Alexandra Mehnert (v.l.n.r.).

Unternehmer und Arbeitnehmer sind Partner für den gemeinsamen Erfolg. Darum veranstalten die Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung gemeinsam mit der Christdemokratischen Arbeitnehmerschaft Infoabende, diesmal zur Zukunft der Pflege.

Auf Initiative des Bundestagsabgeordneten Tino Sorge war der Pflegebeauftragte der Bundesregierung, Staatssekretär Karl-Josef Laumann, der zugleich CDA-Bundesvorsitzender ist, zu Gast in Magdeburg. In seiner Rede betonte er, dass neben einer besseren Bezahlung auch die gesellschaftliche Wertschätzung des Pflegeberufes gestärkt werden müsse, um dringend benötigte Fachkräfte

zu gewinnen. Jährlich brauchen deutsche Pflegeanbieter 25.000 zusätzliche Mitarbeiter, um den steigenden Bedarf zu decken. Da Pflege eine hochpersönliche Angelegenheit ist, soll sie auch zukünftig individuell gestaltbar sein, ganz egal, ob im Heim oder zu Hause. Tino Sorge wies darauf hin, dass mit den Pflegestärkungsgesetzen neben einer besseren Unterstützung von Pflegebedürftigen und deren Angehörigen nunmehr auch Menschen mit demenziellen Erkrankungen bessere Leistungen erhalten. Innovative Unternehmen mit qualifizierten Mitarbeitern sind in dieser Branche gefragt, wo es besonders um die Bedürfnisse des Menschen geht.

Peter Boike

Sven Schulze als Schirmherr des Europafestes

Auch in diesem Jahr fand in Magdeburg, veranstaltet durch die IG Innenstadt, zu Pfingsten das Europafest statt.

Als Schirmherr des Festes fungierte der Abgeordnete des Europäischen Parlaments Sven Schulze (CDU). Er beließ es aber nicht nur bei dieser Funktion, sondern stand am Pfingstsamstag den Bürgerinnen und Bürgern bzw. Besucherinnen und Besuchern des Festes unmittelbar Rede und Antwort. Nach einer kurzen Diskussionsrunde auf der Bühne, moderiert durch Sandra Yvonne Stieger, stand er für persönliche Gespräche am Infostand bereit. Die Themen reichten von der Zukunft der Union bis zur Frage zum Umgang und Reaktion der Europäischen

Union auf die aktuellen Krisen/Herausforderungen weltweit.

Bei der Betreuung des Standes wurde er unter anderem vom Stadtratsvorsitzenden Andreas Schumann MdL und dem CDU-Kreisvorsitzenden Tobias Krull MdL unterstützt. Gäste am Stand waren unter anderem die Ministerin für Justiz und Gleichstellung Anne-Marie Keding sowie die Staatssekretärin Edwina Koch-Kupfer.

Auch wenn die Diskussionen teilweise sehr kritisch geführt wurden, konnte doch Verständnis für die hohe Bedeutung der EU und die Zusammenarbeit auf europäischer Ebene zwischen den Staaten geweckt werden.

Doris Memmler



60 jährige CDU-Mitgliedschaft und ein aktives Seniorenleben

Für 60 Jahre CDU-Mitgliedschaft gratulierten der Vorsitzende der Senioren-Union Eckart Hauschildt sowie Kreisgeschäftsführerin Doris Memmler und überreichten der 89jährigen Rosemarie Arndt u.a. einen Dankesbrief mit persönlicher Unterschrift der CDU-Bundsvorsitzenden Dr. Angela Merkel. Rosemarie Arndt gehört dem Ortsverband Nord an und zählt zu den engagierten und treuesten Mitgliedern.

Wer von der Magdeburger Senioren-Union spricht, denkt gleichzeitig an die ehemalige Vorsitzende. Seit 2006 leitete sie die Senioren-Union der CDU Magdeburg zunächst kommissarisch, dann seit Januar 2007 als gewählte Vorsitzende. Bereits Jahre zuvor hatte Frau Arndt im Hintergrund die Arbeit des damaligen Vorsitzenden Herrn Kurt Stieler unterstützt, ganz bescheiden und ohne auf sich aufmerksam zu machen.

Dabei organisierte sie für



die Mitglieder und Freunde nicht nur monatliche Treffen, sondern auch jährliche Highlights, wie Ausflüge nach Dresden, Wendgräben, Mark Brandenburg, Hoher Fläming, zum Storchenhof in Loburg, in den Spreewald, nach Potsdam, an das Steinhuder Meer, zum Halberstädter Domschatz

und zur Hundisburg. Aber sie besuchten auch Orte wie den Magdeburger Zoo, die Gewächshäuser, den Dom oder den Herrenkrugpark, um einiges zu nennen und immer gab es exklusive Informationen vor Ort.

Die politische Arbeit kam ebenfalls nicht zu kurz. Sie

organisierte Gastredner, um über aktuelle Themen zu sprechen und auch die Idee, sich mit der Jungen Union zu einer gemeinsamen Gesprächsrunde zu treffen, wurde gern angenommen.

Seit Juni 2015 hat Rosemarie Arndt das Zepter an Eckart Hauschildt abgegeben, sie arbeiten beide hervorragend zusammen. Während viele Kreisverbände in der Senioren-Union „Nachwuchsprobleme“ haben, steigt die Zahl der Magdeburger Senioren zwar langsam, aber stetig. Viele Unionsfreunde haben Berührungängste, weil sie noch nicht zu den „Alten“ gehören möchten, aber für unsere Magdeburger Senioren trifft das nicht zu. Mitglied kann jeder werden, der das 60. Lebensjahr erreicht hat oder im gesetzlichen Vorruhestand ist. Die CDU-Mitgliedschaft ist für eine Mitgliedschaft in der Senioren-Union nicht zwingend erforderlich.

Doris Memmler

Die ersten zehn Kunden erhalten bei einer Buchung unter dem Stichwort Event einen kostenfreien Sekttempfang.







Wo Ihr Event zum Erlebnis wird

Maritim Catering – Ihr professioneller Veranstaltungspartner

Es gibt unendlich viele Anlässe für richtig tolle Events, und wir haben die passenden Ideen dazu! Der Maritim Catering Service liefert kreative Konzepte und Kulinarisches für jeden Geschmack. Ganz gleich, ob für eine Handvoll Gäste oder für Tausende, ob in einer Eventlocation, bei Ihnen zu Hause oder sogar im Büro – wir stehen Ihnen als kompetenter Partner bei der Planung und Durchführung zur Seite.

MARITIM Hotel Magdeburg · Otto-von-Guericke-Straße 87 · 39104 Magdeburg
 Telefon 0391 5949-866 · Telefax 0391 5949-991 · meeting.mag@maritim.de · www.maritim.de
 Betriebsstätte der **MARITIM** Hotelgesellschaft mbH · Herforder Straße 2 · 32105 Bad Salzuflen

DANKE für herausragende Arbeit im Landtag von Sachsen-Anhalt

Mit der Neuwahl des Landtages sind auch Vertreter der CDU Magdeburg aus dem Parlament ausgeschieden. An erster Stelle ist **Jürgen Scharf** zu nennen. Er gehörte dem Hohen Haus seit 1990 ununterbrochen an und hat sich große Verdienste um die Entwicklung unseres Landes seit der friedlichen Revolution erworben, unter anderem in seiner Zeit als Vorsitzender der CDU-Landtagsfraktion. Inhaltlich hat er sich vor allem mit der Bildungs- und Finanzpolitik auseinandergesetzt. Seine Arbeit, die geprägt war von Sach- und Fachkenntnis, fand über alle Fraktionsgrenzen hinweg große Anerkennung.

Seit 2002 gehörten **Wigbert Schwenke** und **Dieter Steinecke** dem Landtag von Sachsen-Anhalt an. Erstgenannter war vor allem als

Sozialpolitiker aktiv und hat als Mitglied des Magdeburger Stadtrates stets die Verbindungen zwischen Landes- und Kommunalpolitik im Blick gehabt. Als Abgeordneter und als Landtagspräsident, und damit höchster Repräsentant des Landes, hat Dieter Steinecke das getan, was er am besten kann – zwischen den Menschen zu vermitteln, ihnen zuzuhören und gemeinsam nach Lösungen zu suchen.

Als Nachrücker war **Bernd Heynemann** nur ein gutes Jahr Mitglied des Landtages. Mit seinen Erfahrungen als Bundestagsabgeordneter konnte er aber sofort in die Arbeit einsteigen, unter anderem als Mitglied des Finanzausschusses. Allen vier ehemaligen Mitgliedern des Landtages gebürt unser großer Dank. Wir freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit.

Tobias Krull

Wechsel im Seniorenbeirat



Der Ehrenstadtrat Eberhard Seifert vertrat viele Jahre die Interessen der CDU/BfM bzw. der CDU/FDP/Bund für Magdeburg Ratsfraktion im Magdeburger Seniorenbeirat. Dabei profitierte er nicht nur von seinen langjährigen kommunalpolitischen Erfahrungen, sondern verstand sich auch als Interessenvertreter der Seniorinnen und Senioren in der Landeshauptstadt. Aus gesundheitlichen Gründen musste er in diesem Frühjahr diese

Funktion aufgeben. Wir danken ihm ausdrücklich und herzlich für das gezeigte Engagement. Zu seinem Nachfolger wurde Herbert Umlauf bestimmt. Der vielfältig engagierte Magdeburger, unter anderem im Förderverein der Olvenstedter Kinderfeuerwehr und im Vorstand des CDU-Ortsverbandes Olvenstedt aktiv, wird sicher ebenfalls eine starke Stimme für die Senioren in unserer Stadt werden.

Renate Röhr

*Wir gratulieren
recht herzlich*

im April zum

92. Geburtstag Hildegard Rogat
79. Geburtstag Dr. Werner Fiedler
78. Geburtstag Hans-Albert Didszonat
75. Geburtstag Ronhald Schabanoski
74. Geburtstag Ingrid Fink
74. Geburtstag Thomas Veil
74. Geburtstag Eberhard Seifert
73. Geburtstag Rosita Schmidt

73. Geburtstag Bernd Jacobs
73. Geburtstag Karl-Heinz Suder
72. Geburtstag Andreas Krafczyk
72. Geburtstag Petra Schubert
72. Geburtstag Hermann Deckbar
71. Geburtstag Gisela Melzer
69. Geburtstag Herbert Umlauf
69. Geburtstag Karl Gertler
68. Geburtstag Rolf-Dieter Weske

im Mai zum

94. Geburtstag Magdalena Ruden
88. Geburtstag Günther Hoff
77. Geburtstag Dr. Christoff Gastmann
76. Geburtstag Hubert Leimer
74. Geburtstag Reiner Sunkowski
73. Geburtstag Roswitha Gerber
73. Geburtstag Anne-Kathrin Berger
70. Geburtstag Brigitte Latton
70. Geburtstag Alexander Largé

im Juni zum

86. Geburtstag Joachim Vogt
78. Geburtstag Fritz Stock
77. Geburtstag Reiner Riegg
75. Geburtstag Christa Müller
68. Geburtstag Dr. Valentin Gramlich
67. Geburtstag Traudel Gemmer
65. Burkhard Schröder
65. Geburtstag Christel Dost
65. Geburtstag Solveigh Leder

Hardy Peter Güssau neuer Landtagspräsident



Der Landtag von Sachsen-Anhalt hat bei seiner konstituierenden Sitzung Hardy Peter Güssau am 12. April zum neuen Landtagspräsidenten gewählt. Für Güssau stimmten 47 der 87 Abgeordneten. Fünf Parlamentarier enthielten sich; 35 stimmten mit Nein.

Der 53-jährige Abgeordnete aus der Altmark war von seiner Fraktion, der CDU, für dieses

Amt vorgeschlagen worden. Unmittelbar nach der Amtsübernahme appellierte der neue Landtagspräsident an die Parlamentarier, sich „...stärker als bisher als Informationsquelle, als Kommunikationspartner zu begreifen. Wir müssen wieder stärker zu Zuhörern, zu Ansprechpartnern, zu Kümmerern vor Ort werden. Wir müssen Farbe für Freiheit, Demokratie und Rechtsstaat bekennen und überall Gesicht zeigen, wo es Not tut. Nur so können wir den berechtigten oder auch unbegründeten Ängsten der Menschen vor der Zukunft in einer immer komplexeren Welt begegnen.“

Güssau sieht sich als Landtagspräsident lediglich als „primus inter pares“ also als „Erster unter Gleichen“. Ohne

die Unterstützung der Parlamentarier stehe er auf verlorenem Posten. Gleichzeitig versprach er den Abgeordneten: „Sie bekommen mit mir keine Kopie meiner Vorgänger, sondern das Original, nämlich mich, Hardy Peter Güssau, so wie ich bin, mit meinen Stärken und Schwächen.“

Mit dem 1962 geborenen Stendaler übernimmt ein ausgewiesener Bildungspolitiker das höchste politische Amt in Sachsen-Anhalt. Als langjähriger Gymnasiallehrer wechselte Güssau 2006 in die Landespolitik; in der vergangenen Wahlperiode war er stv. Vorsitzender des Ausschusses für Landesentwicklung und Verkehr sowie bildungspolitischer Sprecher und Vorsitzender der Arbeitsgruppe Bildung und Kultur der

CDU-Landtagsfraktion. Bei der Landtagswahl am 13. März 2016 errang er erneut das Direktmandat im Wahlkreis 04 (Stendal/Bismark). Neben der Bildungspolitik gehört Güssaus zweite politische Leidenschaft der Kommunalpolitik in seiner Heimatstadt Stendal. Seit 1999 ist er Stadtrat in der Hansestadt und in diesem Ehrenamt ununterbrochen tätig. 2009 folgte die Wahl in den Kreistag Stendal. Seit 2000 ist Güssau Fraktionsvorsitzender, aktuell der Ratsfraktion CDU/Landgemeinden. Privat ist der begeisterte Motorradfahrer Hardy Peter Güssau glücklich mit Lebenspartnerin Heike. Zeit mit Freunden zu verbringen, aber auch Kochen und Sport gehören zu seinen Hobbys.

PM Landtag von Sachsen-Anhalt

Uni und Hochschule müssen weiter entwickelt werden

Am 19. Februar war der CDU-Generalsekretär Dr. Peter Tauber auf Tour durch die Landeshauptstadt Magdeburg. Einer seiner Stationen war dabei das SwarmLab, das Schwarmroboterlabor der Fakultät für Informatik der Otto-von-Guericke Universität Magdeburg. Bei den Ausführungen von Professorin Dr.-Ing. habil. Sanaz Mostaghim [Institut für Intelligente Kooperierende Systeme (IKS)] konnten wir uns gemeinsam von der Qualität des Hochschulstandorts überzeugen. Sie forscht mit ihrem Team daran, wie man Roboter von Individualisten zu Teamspielern weiterentwickeln

lassen.

Weitere Anwesende waren Edwina Koch-Kupfer MdL, der CDU-Kreisvorsitzende Tobias Krull, der damalige Staatssekretär Marco Tullner, Rektor Prof. Dr. Jens Strackeljan sowie der Prodekan Prof. Dr. Gunter Saake.

Besonderes Interesse fanden natürlich die Vorführungen der flugfähigen Schwarmroboter, die übrigens selbst an der Fakultät hergestellt werden. Als Dr. Peter Tauber dann selbst die Steuerung eines der Roboter übernehmen konnte, war er in seinem Element. Magdeburg braucht und hat mit der Otto-von-Guericke



Universität und der Hochschule Magdeburg-Stendal attraktive Hochschulen. Diese müssen gestärkt und weiterentwickelt werden. Das gehört zu meinen politischen Zielen.

Dann ging es ab an die Innenstadt an einen CDU-Infostand und man konnte erleben, dass der CDU-Generalsekretär Wahlkämpfer aus und mit Leidenschaft ist. *Redaktion*

Wie schafft es jemand durchs Leben, ohne an Gott zu glauben?

... das habe ich mich in meinem Leben oft gefragt. Nicht, dass ich kein Verständnis aufbringen könnte für diejenigen, die Zweifel äußern im Angesicht von Krieg, Hungersnöten und Leid. Aber gerade deshalb: ja. Gerade aus diesem Grund glaube ich an Gott. Denn ohne ihn wäre ich oft am Boden geblieben und hätte mich von so manchem Tiefschlag im Leben nicht erholt.

Doch auch die Höhenflüge konnte ich durch Gott intensiver erleben. Und dazwischen...? Zwischen Niederschlag und

Höhenflug? Im normalen Alltag? Auch dort habe ich erfahren, dass Gott selbst, der Höchste und Allmächtige, ein persönliches Interesse an mir und meinem Leben hat, egal wo ich gerade stehe. Wie? Wie ich das angestellt habe, diesen Gott so kennen zu lernen? Auf den verschiedensten Wegen. Zum einen habe ich nachgedacht. Ich habe umgeschaut und gesehen, wie schön und wunderbar diese Welt und das Leben sind. Wo kommt dies alles her? Ich begann die Bibel zu lesen und war

fasziniert, wie lebensnah und mächtig dieses Wort Gottes ist.

Nun sind diese Zeilen nur Worte, die ich, Peter Boike, erlebt und geschrieben habe. Was kann das mit einer anderen Person zu tun haben? Viel! Denn wenn wir Menschen unsere wichtigen Fragen stellen, dann gibt es nur zwei Möglichkeiten: Entweder es gibt Gott – oder es gibt ihn nicht. Entweder unsere Fragen verhallen im gottlosen Universum – oder sie werden in unserem Herzen beantwortet durch den, der uns geschaffen

hat. Ich und Millionen andere Menschen haben genau das erlebt. Wer das Ziel kennt, der braucht den Weg nicht zu fürchten. Das ist ein Gefühl der Geborgenheit, auch wenn es an allen Ecken und Enden kracht in dieser Welt. Weil Gott mich durch dieses Leben trägt und ich in Ewigkeit bei ihm sein darf, weil diese letzte Angst, der Tod, für mich seinen Schrecken verloren hat, deshalb frage ich: Wie schaffen Sie das, ohne Gott durchs Leben zu gehen?

Peter Boike

CDU unterstützt Künstlerprojekt zum Magdeburger Recht

Am 18. Mai 2016 stellte im Rahmen einer gemeinsamen Veranstaltung der Ortsverbände Magdeburg Süd, Südost und Ottersleben die Künstlergruppe Michael Emig, Reginald Richter und Wolfgang Roßdeutscher ihr Projekt zum Magdeburger Recht vor. Das Projekt sieht eine umfangreiche Umgestaltung und Aufwertung des Platzes des 17. Juni vor.

Das Magdeburger Recht ist eine Form des Stadtrechts, die ihren Ursprung in der Stadt Magdeburg hat und von dort aus erheblichen Einfluss auf das Stadtrecht in Ostmitteleuropa und Osteuropa entfaltete, oft in seiner schlesischen und polnischen Variante, dem Neumarkter Recht, oder der nördlichen Variante, dem Kulmer Recht, das sich über ganz West- und Ostpreußen ausbreitete.

Das allgemeine Stadtrecht hat seine Wurzeln in dem Gewohnheitsrecht der Kaufleute, in den vom Grundherren verliehenen Privilegien und von der jeweiligen Gemeinschaft selbst beschlossenen Regeln („Willkür“). Innerhalb der Stadt

wurde den Bürgern durch das Stadtrecht die persönliche Freiheit, das Eigentumsrecht, die Unversehrtheit von Leib und Leben und die geregelte wirtschaftliche Tätigkeit garantiert.

Die erste schriftliche Quelle für die Existenz des Magdeburger Stadtrechts ist das Privileg des Erzbischofs Wichmann von 1188, durch welches das städtische Gerichtsverfahren vereinfacht werden sollte. Eine solche Änderung setzt bereits existierendes Stadtrecht in Magdeburg logisch voraus. 1294 kauften die Bürger Magdeburgs dem Erzbischof die Ämter des Schultheißen und Burggrafen ab und konnten sie somit selbst besetzen. Der Erzbischof blieb zwar formal Gerichtsherr, da er aber die Ämter nur mit den von der Stadt bestimmten Personen besetzen konnte, lag die Gerichtsbarkeit praktisch in städtischer Hand. Im selben Jahr bildete sich die Aufgabentrennung von Rat und Schöffengericht aus, in der der Schöffenstuhl (Schöppensteinuhl) für die Rechtsprechung zuständig war, während der Rat für Verwaltung und Gesetzge-



bung verantwortlich war. Ab diesem Zeitpunkt kann von dem Magdeburger Stadtrecht als „Magdeburger Recht“ in dem Sinne der unabhängigen Selbstverwaltung der Stadt gesprochen werden.

Die aufgezeigten Visionen der Künstler zur Gestaltung des Platzes stießen auf breite Zustimmung der Teilnehmer. Die Einbindung der bereits bestehenden Elemente des Platzes und die Aufwertung des Platzes vor dem Ministerium des Innern des Landes Sachsen-Anhalt, auch unter den Gesichtspunkten der städtischen Entwicklung und der

Schaffung eines neuen Aufenthaltsraumes für Magdeburger und eines neuen Anziehungspunktes für Touristen und Besucher der Stadt, wurde von den Teilnehmern der Veranstaltung angeregt diskutiert und durchweg positiv gesehen. Aus der Runde wurde der CDU-Fraktion des Stadtrates die Empfehlung ausgesprochen, das Projekt im Weiteren positiv zu begleiten und auch hinsichtlich der Finanzierung zu unterstützen. Den Künstlern wurde gutes Gelingen auf dem weiteren Weg der Umsetzung gewünscht.

Stefan Hörold/Wikipedia

Asiatischer Laubholzbockkäfer – was ist zu tun?



In den zurückliegenden Monaten war der Asiatische Laubholzbockkäfer ständiges Thema in den Medien. Die Mitglieder der Senioren-Union wollten mehr über dieses Insekt erfahren und luden die Leiterin des Dezernates Pflanzenschutz von der Landesanstalt für Landwirtschaft und Gartenbau, Frau Dr. Sperling, ein. Sie berichtete uns über die Befallsituation und die Bekämpfung. Um befallene Bäume zu melden, wurde eine Hotline eingerichtet: Tel. 03471 334-341 Frau Dr. Sperling hat auch über den Pflanzenschutz im allgemeinen informiert. Unter den Hobbygärtnern konnte sie auf Fragen zur Anwendung von bestimmten Pflanzenschutzmitteln sehr nützliche Hinweise geben.

Fotos und Text: Eckart Hauschildt

Besuch bei Freunden



Schon seit der friedlichen Revolution pflegen die CDU-Kreisverbände Braunschweig und Magdeburg eine lebendige Partnerschaft. Dazu gehören regelmäßige gegenseitige Besuche. Ein Neujahrsempfang der Magdeburger CDU ohne eine Delegation aus Braunschweig, undenkbar. Deswegen folgte eine starke Delegation der CDU Magdeburg der Einladung der CDU-Ortsverbände und der Jungen Union Braunschweig zur Schnitzelparty in die Löwenstadt. Gerne wurde wieder die Chance genutzt, mit den Braunschweiger Unionsfreunden in guter Atmosphäre ins Gespräch zu kommen und Planungen vorzunehmen. Auch in Wahlkampfzeiten ist es mir wichtig, die guten Kontakte in unsere Partnerstadt und zu meinen CDU-Freunden vor Ort zu pflegen. Im Bild: Tobias Krull, Edwina Koch-Kupfer und die Braunschweiger Bürgermeisterin Friederike Harlfinger.

Foto und Text: Tobias Krull

Florian J. Philipp im Dialog mit Senioren

Auf der Mitgliederversammlung der Seniorenunion am 20. April 2016 konnten wir den Landtagsabgeordneten Florian J. Philipp begrüßen.

Er ist als Direktkandidat für den Wahlkreis 12 (Magdeburg-

West), 2016 erstmalig in den Landtag eingezogen.

Im Gespräch mit Herrn Philipp konnten wir die erst kürzlich stattgefundene Landtagswahl noch einmal analysieren. Diskussionen gab es zu der

Wahl des Landtagspräsidenten, insbesondere zur Wahl seiner zwei Stellvertreter. Auch die zwei erforderlichen Wahlgänge zur Wahl unseres Ministerpräsidenten, Dr. Reiner Haseloff, waren ein Thema.

Erfrischend waren für uns die persönlichen Eindrücke Florian Philipps zu den o.g. Themen und seine junge, von den Medien noch weitestgehend unbeeinflusste Abgeordneten-tätigkeit. Möge er so weitermachen.

Wir erfuhren auch einiges über seinen beruflichen Werdegang:

- Kaufmännische Ausbildung
 - Betriebs- und Wirtschaftswissenschaftliche Hochschulabschlüsse
 - Mitarbeiter in einem deutschen Automobilkonzern.
- In der Politik ist er jetzt als „Quereinsteiger“ mit Schwerpunkt Wirtschaft und Wissenschaft tätig.

Wer mehr wissen möchte, kann sich über das Internet auf www.florian-philipp.de informieren oder sie besuchen uns, wenn Florian Philipp wieder unser Gast ist.

Eckart Hauschildt



Magdeburg putzt sich – CDU putzt mit

Gemeinsam rufen die Stadtverwaltung und zahlreiche Kooperationspartner zum Frühjahrsputz in der Landeshauptstadt unter dem Titel „Magdeburg putzt sich“ auf. Von Anfang an waren auch CDU-Mitglieder

immer wieder vor Ort aktiv, auch in diesem Jahr. Der CDU-Ortsverband Olvenstedt reinigte seinen Patenspielplatz am Sternbogen. Dazu konnte der CDU-Ortsverbandsvorsitzende Vincent Schwenke u.a. auch

den CDU-Kreisvorsitzenden Tobias Krull MdL als Mitputzer begrüßen. Den Spielplatz Mai-käferwiese reinigte der CDU-Ortsverband Süd. Der Ortsverbandsvorsitzende Stefan Hörold konnte dabei u.a. den Bundes-

tagsabgeordneten Tino Sorge und den Stadtratsvorsitzenden Andreas Schumann MdL als Helfer gewinnen. Natürlich gab es bei beiden Aktionen für die fleißigen Helferinnen und Helfer noch eine kleine Stärkung.



Fotos: Stefan Hörold/Tobias Krull

Terminhinweis Nominierung Bundestagswahl

Im Herbst des nächsten Jahres finden die Wahlen zum Deutschen Bundestag statt. In diesem Zusammenhang steht auch wieder die Nominierung der Bewerberin bzw. des Bewerbers für den Bundestagswahlkreis Magdeburg (Wahlkreis 69) an. Dieser umfasst die kreisfreie Stadt Magdeburg sowie vom Salzlandkreis die Gemeinden Barby, Schönebeck (Elbe), Calbe (Saale) und Bördeland.

Die Nominierung soll am **3. September 2016 um 10 Uhr im Magdeburger Ramada-Hotel (Hansapark)** stattfinden. Gesonderte Einladungen werden hierzu an die Wahlberechtigten zeitgerecht versendet. Wahlberechtigt sind diejenigen CDU-Mitglieder, die ihren Hauptwohnsitz in den Grenzen des Wahlkreises haben sowie selbst bei der Bundestagswahl wahlberechtigt wären.

CDU Magdeburg



Die CDU ist der Motor der Berliner Koalition

Generalsekretär Peter Tauber: „Wir bringen das Land voran“

Klare Priorität der CDU sei ein Bundeshaushalt ohne neue Schulden wie in den vergangenen Jahren auch, erläuterte Tauber. Das sei dreimal infolge nach „harter Arbeit“ gelungen. „Das ist die Handschrift der CDU und von Wolfgang Schäuble in dieser Koalition“, sagte der Generalsekretär.

Zufrieden zeigte sich Tauber über die Beschlüsse des Bundeskabinetts in Meseberg. Mit dem Integrationsgesetz werde das Prinzip des Förderns und Forderns umgesetzt. Damit werde Menschen, die zu uns kommen, Hilfestellung gegeben, Teil unserer Gesellschaft zu werden.

Tauber: „Wir müssen uns den Populisten entgegenstellen“

In einem Namensbeitrag in der Wochenzeitung „Die Zeit“ betonte CDU-Generalsekretär Peter Tauber, wie wichtig es in einer sich dramatisch verändernden Gesellschaft sei, sich als Volkspartei den „großen Themen“ Globalisierung, Digitalisierung und Zuwanderung anzunehmen. Nur so könne man dem Gefühl „überrollt zu werden“ entgegen wirken und den Menschen Halt bieten. Dann hätten auch Populisten keine Chance, so Tauber weiter.

In einem Interview mit der B.Z. am Sonntag betonte der CDU-Generalsekretär: „Es gibt zu viele, die im Internet oder bei Demonstrationen Hass säen. Zu Demokratie gehören unterschiedliche Meinungen, das Aushalten dieser Meinungen, der Austausch von Argumenten, das Ringen um Kompromisse. Wer aber zu Gewalt aufruft oder sie gar anwendet, verlässt den demokratischen Konsens. Und dagegen müssen wir uns entschieden wehren. Das gilt

für Galgen bei Pegida-Kundgebungen genauso wie für eine Guillotine bei der Demo gegen das Freihandelsabkommen.

Auch in den 90er Jahren haben wir über eine Million Flüchtlinge vom Balkan in Deutschland gehabt, aber nicht in so kurzer Zeit. Wir mussten damals aber noch ganz andere Herausforderungen stemmen: hohe Arbeitslosigkeit, schlechte Wirtschaftsdaten, die Folgen der Wiedervereinigung. Heute ist Deutschland viel stärker auf-



Foto: CDU-Bund

Peter Tauber

gestellt“, sagte Tauber der B.Z.

„Das Thema Innere Sicherheit ist für die CDU immer wichtig. Genauso wichtig ist für uns aber das C. Viele unserer Mitglieder engagieren sich ehrenamtlich für Flüchtlinge. Und immer mehr haben eine Einwanderungsgeschichte. Die CDU ist als Volkspartei so vielfältig, dass sie das ganze Meinungsspektrum in sich trägt. Deshalb weiß Angela Merkel sehr genau um die Stimmung im Land, auch um die Sorgen und Ängste. Sie arbeitet daran, dass am Ende des Tages eine gute Lösung herauskommt. Aber die kann man nicht für übermorgen versprechen“, schätzte der Generalsekretär die Situation ein.

Auf die Frage der B.Z. wie der Zusammenhalt der Gesellschaft angesichts der Polari-

sierung in der Flüchtlingsfrage gesichert werden könne, sagte Tauber wörtlich: „Was mir Sorge bereitet ist die mangelnde Bereitschaft, andere Sichtweisen zu akzeptieren. Zuhören, nachdenken, Kompromisse finden – das ist Demokratie. Die Asylreform ist ein erster Schritt. Aber wir werden noch über weitere Maßnahmen reden müssen, an die wir heute nicht einmal denken. Wir werden auch wieder über unsere Leitkultur reden, an die sich die Neuankömmlinge

anpassen müssen. Dazu gehört mehr als das Grundgesetz. Dazu gehören auch Werte. Ich finde es legitim, Anreize zu setzen, um sich anzustrengen und zu integrieren. In den skandinavischen Ländern werden Flüchtlinge für erfolgreiche Integrationsleistungen belohnt. Ein solches Belohnungssystem mit Sozialleistungen zu koppeln, ist eine Überlegung wert.“

Außenpolitisch gehe es in den kommenden Wochen um die weitere Umsetzung des EU-Türkei-Abkommens und des Griechenland-Programms, die Verhandlungen zum transatlantischen Freihandelsabkommen und die Gespräche mit Libyen zur Verhinderung neuer Fluchtrouten.

Ambitionierte innenpolitische Tagesordnung bis zum Sommer

Innenpolitisch sei die Tagesordnung nicht weniger ambitioniert, sagte Tauber. Unter anderem gehe es um das Erneuerbare-Energien-Gesetz, das Teilhabegesetz, die Entgeltgleichheit von Frauen und Männern, die Reform der Erbschaftsteuer nach dem Urteil des Bundesverfassungsgerichts und die Regelungen für die Bund-Länder-Finzen.

Milchgipfel: Entlastung für Landwirte

„Es braucht tragfähige Lösungen im Sinne einer sozialen Marktwirtschaft.“ Mit diesen Worten unterstützte Tauber CSU-Landwirtschaftsminister Schmidt in seinen Bemühungen, in Not geratenen Milchbauern zu helfen. Schmidt hatte angekündigt, mindestens 100 Millionen Euro dafür bereitzustellen. Grundsätzlich seien auch strukturelle Änderungen auf dem Milchmarkt nötig. „Die Rolle, die die Landwirtschaft für die ländlichen Räume spielt, kann man gar nicht hoch genug einschätzen“, bekräftigte Tauber.

Parteireformbeschlüsse werden umgesetzt

Die Geschäftsordnung der Bundesfachausschüsse wurde vom Bundesvorstand verändert, um „mehr Dialog und mehr Beteiligung“ mit aktiven Parteimitgliedern in allen Teilen des Landes zu erreichen. Die Bundesfachausschüsse und Netzwerke haben zukünftig die Verpflichtung, digitale Angebote für die Mitglieder an der Basis bereitzuhalten. Die sogenannten digitalen Fachgespräche seien dazu ein Baustein. Tauber erläuterte, dass es bereits solche Videokonferenzen mit Bundesinnenminister Thomas de Maizière, dem Präsidiumsmitglied David McAllister und ihm selbst gegeben habe. *Wilfried Köhler*